
Debra e.V. – Spendenbrief 2021 / Beleg 2020

Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld - IBAN: DE41 4805 0161 0034 0112 39 - BIC: SPBIDE3bXXX

DEBRA e.V. • Dietrichstraße 103 • 33335 Gütersloh

Liebe Debra-Familie!

Liebe Freundinnen und Freunde
von Hakuna Matata!



Gütersloh, März 2021

Wir alle bewegen uns zurzeit von einer Corona-Welle zur anderen. Unsere Kontakte sind stark eingegrenzt. Treffen, mit uns vertrauten Menschen, werden durch Videokonferenzen ersetzt. Viele machen sich Sorgen um ihre Gesundheit, um ihre finanzielle Situation. Wir alle gehen jetzt mehrsprachig durch diese Zeit. Lockdown, Inzidenzen und shutdown - Wörter die heute im normalen Sprachgebrauch diese schwierige und bedrückende Zeit kennzeichnen.

Man sollte meinen, dass es keine positiven Nachrichten mehr gibt, dafür aber immer mehr Menschen, die ihre soziale Verantwortung durch Egoismus ersetzen.

Aber nein! Es gibt sie, diese positiven Nachrichten und mit ihnen die Menschen, die mit großer Verantwortung durch diese Zeit gehen und denen es nicht egal ist, was ringsherum passiert.

Im Dezember habe ich den Projekt- und Weihnachtsbrief verschickt. Zu diesem Zeitpunkt war die Finanzierung von *Hakuna Matata* bis maximal zum März 2021 sicher gestellt. Dann hätten wir in *Ilheus* die Tore unserer Projekthäuser schließen müssen.

Was dann passierte, hat mich völlig überrascht und sprachlos werden lassen. Eine Welle von Solidarität, Anteilnahme und Hilfsbereitschaft hat die Debra, und damit *Hakuna Matata*, „überrollt“. Noch nie war der Spendeneingang zu einem Jahresende so groß.

Im letzten Brief habe ich vom Ausbleiben der Eventspenden geschrieben und das damit 60% aller Spenden im Jahr 2020 weggebrochen sind. Diese 60 % haben die Spenden im Dezember 2020 ausgeglichen.

Was heißt das für *Hakuna Matata*?

Um unser Straßenkinderprojekt planungsmäßig finanzieren zu können, brauchen wir mindestens 3-4 Monatsausgaben im Vorlauf. Nunmehr haben wir eine Vorlaufreserve von noch nie dagewesenen 9 Monaten! Zusammen mit den weiterhin aktiven monatlichen Spenderinnen und Spendern, ist somit die Projektfinanzierung für das Jahr 2021 gesichert!

Und da sind sie, die positiven Nachrichten, die Menschen, die seit Anbeginn von *Hakuna Matata* Verantwortung übernommen haben und weiterhin übernehmen. Ich habe schon mal darüber geschrieben, dass die Debra-Familie für mich etwas ganz besonderes ist. Wo gibt es heute noch Menschen, die über Jahrzehnte ein Projekt unterstützen? Wo Menschen, die spüren, wann es eng wird, wann zusätzliche Hilfe bitter nötig ist und dann diese Unterstützung bereit sind zu leisten.

Ich bin stolz auf diesen Kreis der Debra-Familie. Jeder von uns darf das sein. Gemeinsam haben wir es in einer sehr schwierigen Zeit geschafft! Wir geben den Kinder, Jugendlichen und ihren Familien im Elends-

viertel von *Teotonio Vilela* weiterhin lebensnotwendige Hilfe, Gemeinschaft, unsere Solidarität und damit eine Perspektive.

Ein Beispiel, dass für viele steht, um die Tore von *Hakuna Matata* nicht schließen zu müssen, ist der Aufruf im Dezember 2020 zu Spenden in den Kirchengemeinden auf Sylt durch Pastorin Anja Lochner. Sie spricht das aus, was mir, was uns allen, auf dem Herzen liegt.

Ein Geschenk für Ferlaine, Cristal, David, Jailton ...

Straßenkinderprojekt Hakuna Matata braucht dringend Unterstützung

Seit 25 Jahren gibt es sie, seit 25 Jahren liegen sie uns am Herzen. Die Mädchen und Jungen des Straßenkinderprojektes im brasilianischen Ilheus. Die Kinder haben seinerzeit selbst mit der Namensgebung ihrer Hoffnung Ausdruck verliehen. Hakuna Matata – Leben frei von Sorgen. Es ist das Lied aus dem Disneyfilm König der Löwen. Sorgenfreies Leben – kein Zweifel, das gibt es nicht. Auch da nicht, wo es den Anschein macht. Trotzdem: die Hoffnung einfach mal laut rausschreien ... den Wunsch nach einem unbeschwerteren Leben. Nach Liebe und Lachen und einem Ort. Einer Chance in dieser Welt. Sich nicht abfinden mit den Verhältnissen, wie sie nun mal sind.

In 25 Jahren haben die Brüder Peter und Hardy Rodermund einigen Generationen von Straßenkindern in Ilheus viel Hoffnung, viel unbeschwertes Leben, viel Unterstützung, viel Lachen, Geborgenheit und Schutz, Freundschaft und viele Möglichkeiten schenken können.



Der „Kapitän“ in ruhigen Gewässern – vor Corona.

Wir sind von Anfang an dabei, als Kirchengemeinde, mit Adventsbasaren, Kleidermärkten, Flohmärkten, mit Kollekten von Gottesdiensten am Meer und in der Kirche, mit

privaten Geburtstagsfeiern – statt zu schenken – spendet bitte. Im vergangenen November haben wir sie besucht. Wir sind froh, dass wir das gemacht haben, so kurz bevor nichts mehr ging.

Corona hat auch Hakuna Matata an den Rand gebracht. Die Spenden sind massiv eingebrochen. Weil die Kirchengemeinden und andere Organisationen, die wie wir das Projekt unterstützen, kaum noch Möglichkeiten dazu haben. Es gab in 2020 keine Feste, keine Gottesdienste am Meer, keine Spendenläufe ... Noch etwa bis zum März 2021 ist das Projekt gesichert. Wir möchten gemeinsam verhindern, dass Hakuna Matata seine Pforten schließen muss und die Kinder sich selbst überlassen bleiben.

Unsere Idee: Wie wäre ein Weihnachtsgeschenk weniger für jeden und jede, das Geld dafür an Ferlaine, Cristal, David, Jailson ... die Kinder von Hakuna Matata.

Die Brasiliengruppe und Anja Lochner

Ganz herzlichen Dank für die große finanzielle „Welle“, für das „Weiter“ von *Hakuna Matata* und für die große Verbundenheit, die ich über die Maßen zu schätzen weiß.

Liebe Grüße von Hardy und seinem Team in Ilheus und vom Debra-Team aus Gütersloh!

Peter Rodermund
1. Vorsitzender

DEBRA e. V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Rodermund'.

Beigefügt ist, soweit gewünscht und noch nicht im Vorjahr verschickt, die Spendenquittung für 2020.